



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG
SUPER TENERE
XT1200Z

23P-28199-G0

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: SSL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug, 2002

Revision record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007

General manager of quality assurance div.

01/Mar/2007
T. Kajita



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Adresse: 1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: SSL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE-Richtlinie(1999/5/EG)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)

Richtlinie über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (97/24/EG: Kapitel 8, EMV)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs

01/Mar/2007
T. Kajita

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XT1200Z, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XT1200Z nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	<p>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</p>
	<p>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</p>

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10200

**XT1200Z
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2010 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Februar 2010
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	Fahrersitzhöhe einstellen 3-26	Verkleidungsteile abnehmen und montieren 6-8
BESCHREIBUNG2-1	Windschutzscheibe 3-28	Zündkerzen prüfen 6-10
Linke Seitenansicht2-1	Teleskopgabel einstellen 3-28	Motoröl und Ölfilterpatrone 6-11
Rechte Seitenansicht.....2-2	Federbein einstellen 3-30	Achsantriebsöl 6-14
Bedienungselemente und Instrumente2-3	Gepäckträger 3-31	Kühlflüssigkeit 6-15
	Spanngurt-Halterungen 3-32	Luftfiltereinsatz 6-17
	Seitenständer 3-33	Leerlaufdrehzahl prüfen 6-17
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System 3-33	Gaszugspiel kontrollieren 6-17
D-Modus (Antriebsmodus)3-1	Nebenverbraucheranschluss-Buchse 3-35	Ventilspiel 6-18
System der Wegfahrsperrung3-1		Reifen 6-18
Zünd-/Lenkschloss3-3	ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1	Speichenräder 6-20
Kontroll- und Warnleuchten3-4		Kupplungshebel 6-20
Multifunktionsmesser-Einheit3-8		Spiel des Handbremshebels prüfen 6-21
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)3-15	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1	Bremslichtschalter 6-21
Lenkerarmaturen3-16	Motor anlassen 5-1	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-21
Kupplungshebel3-17	Schalten 5-2	Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-22
Fußschalthebel3-18	Tipps zum Kraftstoffsparen 5-3	Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit 6-23
Handbremshebel3-18	Einfahrtvorschriften 5-3	Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-23
Fußbremshebel3-19	Parken 5-4	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-24
ABS3-20	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG 6-1	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren 6-24
Traktionskontrollsystem3-21	Bordwerkzeug 6-1	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-25
Tankverschluss3-22	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems 6-3	
Kraftstoff3-23	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle 6-4	
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch3-24		
Katalysator3-25		
Fahrersitz3-26		

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-25
Schwingen-Drehpunkte schmieren	6-26
Teleskopgabel prüfen	6-26
Lenkung prüfen	6-27
Radlager prüfen	6-27
Batterie	6-27
Sicherungen wechseln	6-29
Scheinwerferlampe auswechseln	6-30
Rücklicht/Bremslicht	6-32
Blinkerlampe auswechseln	6-32
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-33
Standlichtlampe auswechseln	6-34
Fehlersuche	6-35
Fehlersuchdiagramme	6-37

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-4

TECHNISCHE DATEN	8-1
-------------------------------	-----

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1



GAU10314

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu

werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Koh-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

lenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.

- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
209 kg (461 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.

- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell

von Yamaha empfohlen wurden, weder gut heißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads ein-

schränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben,

wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

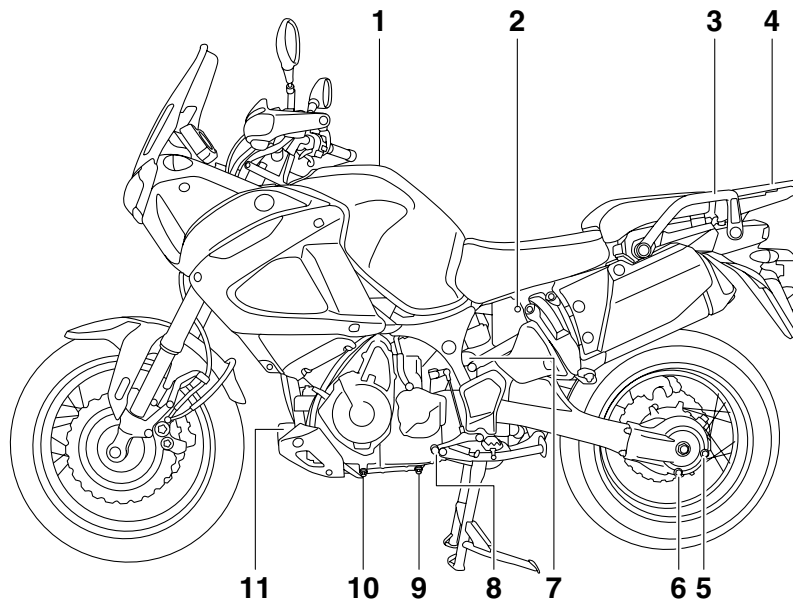
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-18.

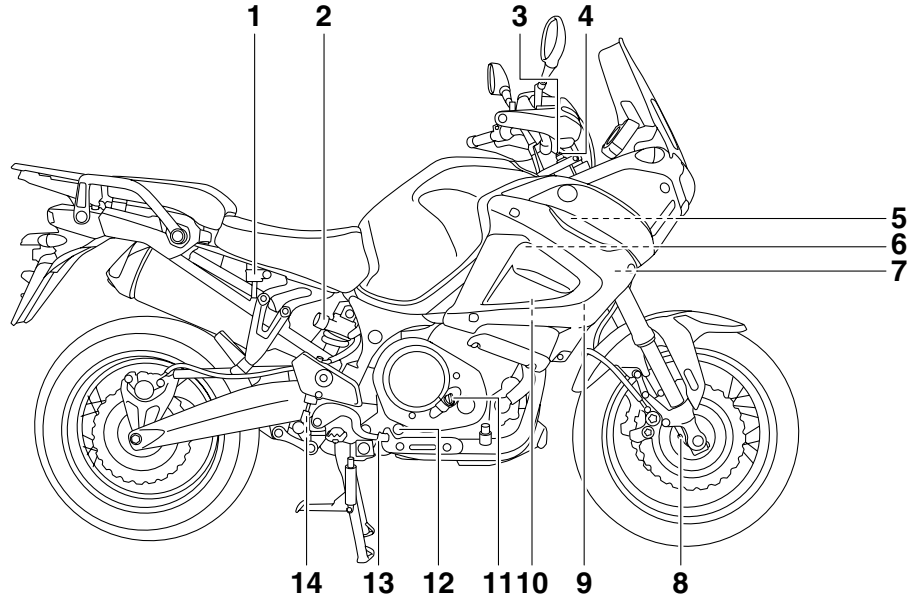
Linke Seitenansicht

2



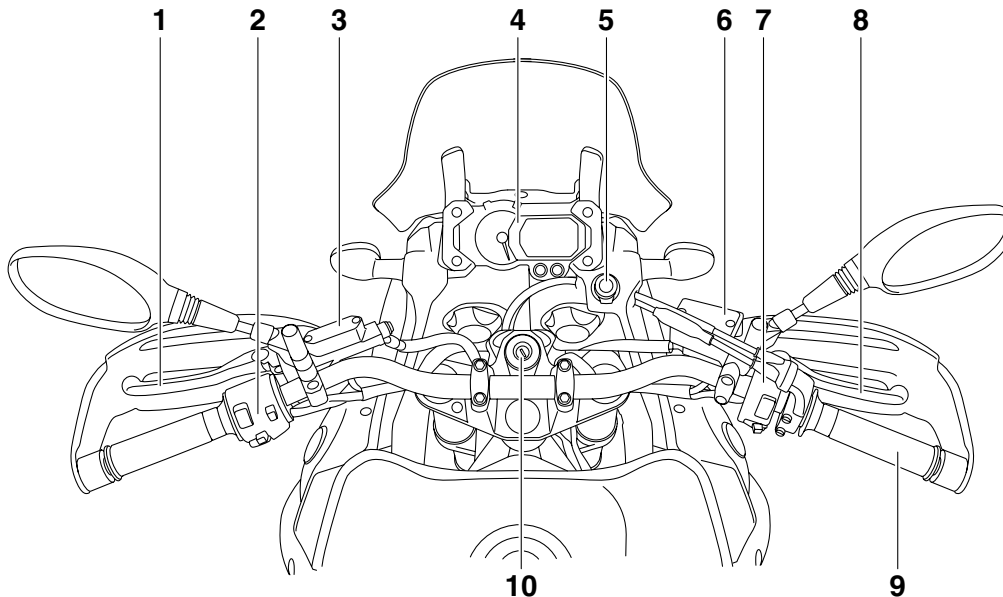
- | | |
|---|---|
| 1. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-22) | 9. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-11) |
| 2. Fahrersitzschloss (Seite 3-26) | 10. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-11) |
| 3. Haltegriff | 11. Ölfilterpatrone (Seite 6-11) |
| 4. Gepäckträger (Seite 3-31) | |
| 5. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-14) | |
| 6. Achsantriebsöl-Ablassschraube (Seite 6-14) | |
| 7. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-15) | |
| 8. Fußschalthebel (Seite 3-18) | |

Rechte Seitenansicht



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-22)
2. Federvorspannungs-Einstellknopf des Federbeins (Seite 3-30)
3. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-28)
4. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-28)
5. Hauptsicherung (Seite 6-29)
6. Sicherung des ABS-Motors (Seite 6-29)
7. Sicherungskasten (Seite 6-29)
8. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-28)
9. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
10. Batterie (Seite 6-27)
11. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)
12. Prüfenster für den Motorölstand (Seite 6-11)
13. Fußbremshebel (Seite 3-19)
14. Einstellknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-30)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-17)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-16)
3. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-22)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-8)
5. Nebenverbraucheranschluss (Seite 3-35)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
7. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-16)
8. Handbremshebel (Seite 3-18)

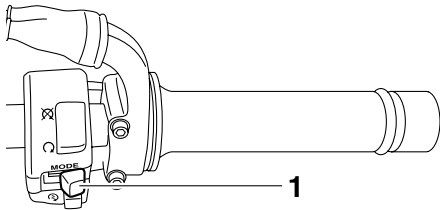
9. Gasdrehgriff (Seite 6-17)
10. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-3)

D-Modus (Antriebsmodus)

GAU49431

D-Modus ist ein elektronisch geregeltes System zur Optimierung der Motorleistung. Es bietet zwei Antriebsmodi (Touren-Modus "T" und Sport-Modus "S").

Den Antriebsmodus-Schalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Beschreibung des Antriebsmodus-Schalters siehe Seite 3-17.)



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Touren-Modus "T"

Der Touren-Modus "T" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

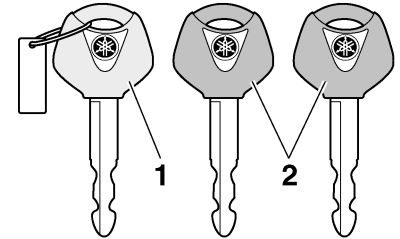
In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig fahren.

Sport-Modus "S"

Dieser Modus bietet im Vergleich zum Touren-Modus ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

System der Wegfahrsperre

GAU10976



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- einer Wegfahrsperrren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11821

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-**

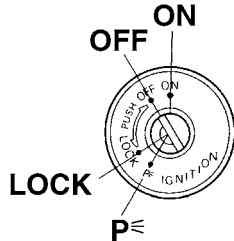
er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperrren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrrensysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss

GAU10472



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklichter, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

! WARNUNG

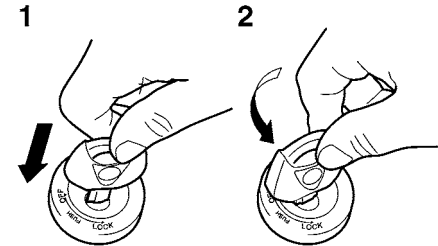
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GAU26811

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

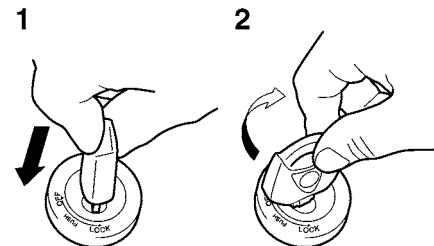


1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel in das Zündschloss hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

p< (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, die Rücklichter, die Kennzeichenbeleuchtung und die Standlichter vorn sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p<" drehen kann.

GAU39460

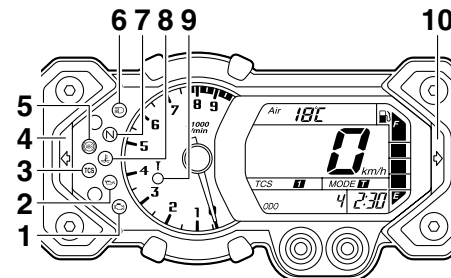
ACHTUNG

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

GCA11020

Kontroll- und Warnleuchten

GAU49391



1. Motorstörungen-Warnleuchte "⚠"
2. Ölstand-Warnleuchte "⚠"
3. Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems "TCS"
4. Linke Blinker-Kontrollleuchte "↶"
5. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "⊖"
6. Fernlicht-Kontrollleuchte "☰"
7. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
8. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⚠"
9. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems
10. Rechte Blinker-Kontrollleuchte "↷"

Blinker-Kontrollleuchten "↶" und "↷"

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

GAU11030

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Leerlauf-Kontrollleuchte “ N ”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “ ”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “ ”

GAU11254

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

- Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem detektiert wird, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Ölstand-Warnleuchte wird zehn Mal aufblinken und dann 2.5 Sekunden lang ausgehen. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “ ”

GAU49421

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10021

ACHTUNG

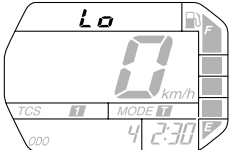
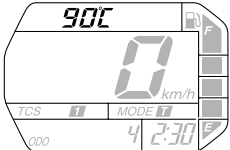

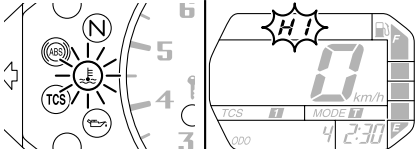
Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-37 für weitere Anweisungen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Kühlfüssigkeitstemperatur	Anzeige	Bedingungen	Verfahrensweise
<p>Unter 39 °C (Unter 103 °F)</p>		<p>Die Meldung "Lo" wird angezeigt.</p>	<p>OK. Weiterfahren.</p>
<p>40–116 °C (104–242 °F)</p>		<p>Temperatur wird angezeigt.</p>	<p>OK. Weiterfahren.</p>
<p>117–120 °C (243–248 °F)</p>		<p>Die Meldung "HI" blinkt.</p>	<p>Das Fahrzeug anhalten und im Leerlauf laufen lassen, bis die Kühlfüssigkeitstemperatur sinkt.</p>
<p>Über 121 °C (Über 249 °F)</p>		<p>Die Meldung "HI" blinkt. Warnlicht leuchtet auf.</p>	<p>Motor abstellen und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-37.)</p>

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Motorstörungen-Warnleuchte “”

GAU11534

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-14.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ABS-Warnleuchte “”

GAU49760

Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, arbeiten das ABS und das vereinigte Bremssystem möglicherweise nicht korrekt. Tritt dies auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-20.)

WARNUNG

GWA10081

Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Deshalb darauf achten, dass das Rad während einer Notbremsung nicht blockiert. Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder beginnt sie zu blinken, lassen Sie das Bremssystem sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems “TCS”

GAU49401

Diese Kontroll-/Warnleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem aktiviert wird.

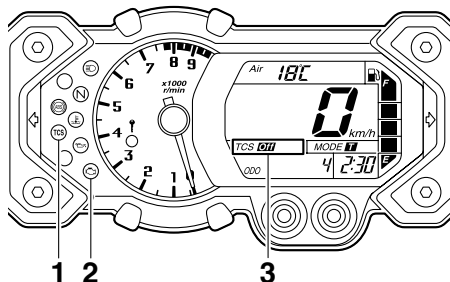
Der elektrische Stromkreis der Leuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Leuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Falls die Leuchte nach Drehen des Schlüssels auf “ON” nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Wenn der Schalter auf “TCS”-Modus “1” oder “2” gestellt ist und das Traktionskontrollsystem arbeitet, blinkt die Leuchte.

Falls das Traktionskontrollsystem sich beim Fahren ausschaltet, wird “TCS” “Off” angezeigt und die Kontroll-/Warnleuchte und die Motorstörungen-Warnleuchte leuchten auf. (Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Traktionskontrollsystems siehe Seite 3-21.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



3

1. Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems "TCS"
2. Motorstörungs-Warnleuchte " " "
3. Modus-Anzeige des Traktionskontrollsystems

Versuchen Sie, das Traktionskontrollsystem und die Leuchten zurückzustellen, indem Sie das unter "Zurückstellen" auf Seite 3-22 angegebene Verfahren durchführen.

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

GAU39624

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

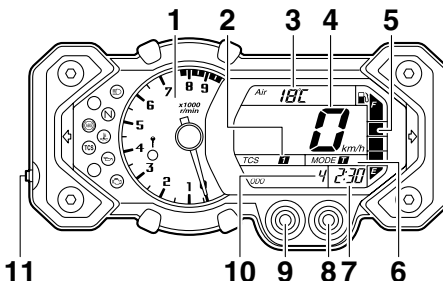
Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrensystems. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-14.)

Multifunktionsmesser-Einheit

GAU49603



1. Drehzahlmesser
2. Modus-Anzeige des Traktionskontrollsystems
3. Anzeige von Kühlflüssigkeitstemperatur/Lufteinlassstemperatur/momentaner Kraftstoffverbrauch/durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
4. Geschwindigkeitsmesser
5. Kraftstoffmesser
6. Antriebsmodusanzeige
7. Uhr
8. Rechter Einstellknopf
9. Linker Einstellknopf
10. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
11. Schalter des Traktionskontrollsystems

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GWA12422

WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Drehzahlmesser
- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (der die zurückgelegte Strecke anzeigt, seitdem das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken begonnen hat)
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- eine Lufteinlasstemperaturanzeige
- eine Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige
- eine Kraftstoffverbrauchs-Anzeige (momentaner und durchschnittlicher Verbrauchswert)

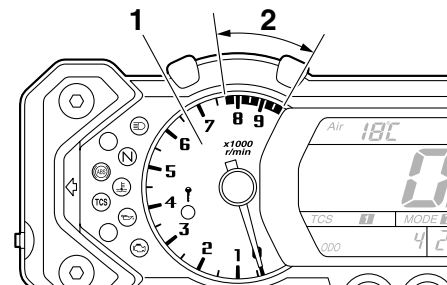
- eine Antriebsmodusanzeige (zeigt den gewählten Antriebsmodus an)
- eine Modus-Anzeige des Traktionskontrollsystems (das den gewählten Modus des Traktionskontrollsystems anzeigt)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- eine LCD und einen Drehzahlmesser-Helligkeits-Kontrollmodus

Mit dem linken und rechten Einstellknopf unter der Anzeige können Sie die Einstellungen in der Multifunktionsmesser-Einheit kontrollieren oder ändern.

HINWEIS

- Um den linken und rechten Knopf verwenden zu können, muss der Schlüssel auf "ON" gedreht werden, außer bei Einstellung der Anzeigehelligkeit.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und die Anzeigen von Kilometer-/Tageskilometerzähler/Kraftstoffverbrauch von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den linken Knopf mindestens zwei Sekunden lang.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

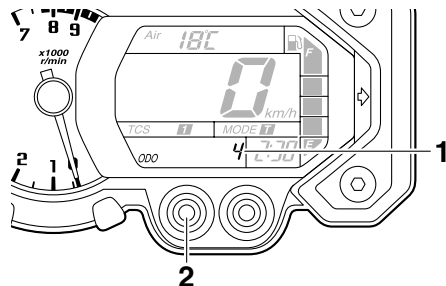
GCA10031

ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 7750 U/min und darüber**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kilometerzähler-Betriebsarten



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
2. Linker Einstellknopf

Den linken Knopf drücken, um in folgender Reihenfolge zwischen dem Kilometerzähler "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" umzuschalten:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

HINWEIS

Wenn "TRIP 1" oder "TRIP 2" gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang auf.

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal) wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "TRIP F", und es wird die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke angezeigt. Mit dem linken Knopf kann in

diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

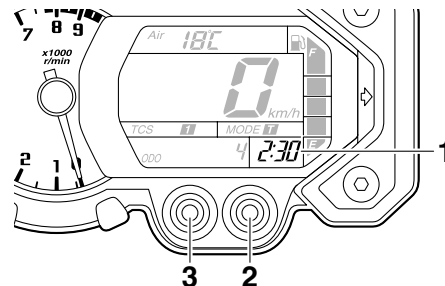
TRIP F → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

HINWEIS

Wenn "TRIP 1", "TRIP 2" oder "TRIP F" gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, diesen durch Drücken des linken Knopfes auswählen und dann diesen Knopf mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten während die Anzeige blinkt. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, und die Anzeige kehrt zum vorherigen Modus zurück, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Uhr



1. Uhr
2. Rechter Einstellknopf
3. Linker Einstellknopf

Die Digitaluhr wird angezeigt, sobald der Schlüssel auf "ON" gedreht wird. Die Uhr kann außerdem 10 Sekunden lang angezeigt werden, indem man den linken Knopf drückt, wenn das Zündschloss auf "OFF" oder "LOCK" steht.

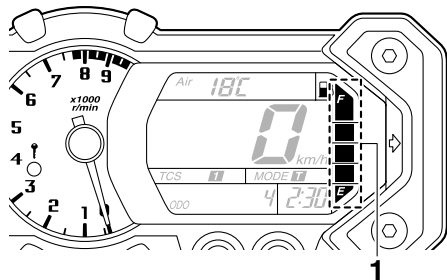
Zum Einstellen der Uhr:

1. Den linken und den rechten Knopf gleichzeitig mindestens drei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem rechten Knopf einstellen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3. Den linken Knopf drücken; woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Den rechten Knopf drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den linken Knopf drücken; die Uhr startet, sobald der Knopf losgelassen wird.

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

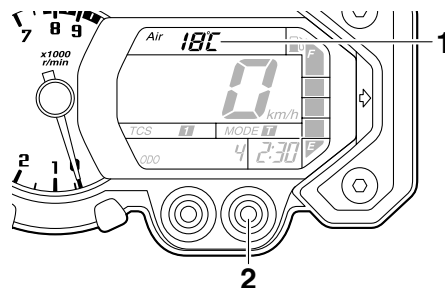
Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht ist, leuchten alle Display-Segmente einmal auf, um den Stromkreis zu überprüfen.

HINWEIS

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Falls im Stromkreis ein Problem erkannt wird, beginnen alle Display-Segmente zu blinken. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Modi für Lufteinlasstemperatur, Kühlflüssigkeitstemperatur, momentanen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1. Anzeige von Kühlflüssigkeitstemperatur/Lufteinlasstemperatur/momentaner Kraftstoffverbrauch/durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Rechter Einstellknopf

Den rechten Knopf drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge zwischen den Modi für Lufteinlasstemperatur, Kühlflüssigkeitstemperatur, momentanen Kraftstoff-

verbrauch "km/L" oder "L/100 km" und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch "AVE ___ km/L" oder "AVE ___ L/100 km" umzuschalten:

Lufteinlasstemperatur → Kühlflüssigkeitstemperatur → km/L oder L/100 km → AVE ___ km/L oder AVE ___ L/100 km → Lufteinlasstemperatur

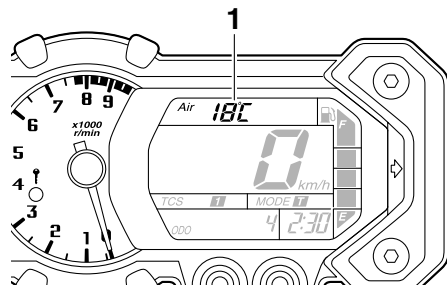
Nur für UK:

Den rechten Knopf drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge zwischen den Modi für Lufteinlasstemperatur, Kühlflüssigkeitstemperatur, momentanen Kraftstoffverbrauch "km/L", "L/100 km" oder "MPG" und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch "AVE ___ km/L", "AVE ___ L/100 km" oder "AVE ___ MPG" umzuschalten:

Lufteinlasstemperatur → Kühlflüssigkeitstemperatur → km/L, L/100 km oder MPG → AVE ___ km/L, AVE ___ L/100 km oder AVE ___ MPG → Lufteinlasstemperatur

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lufteinlasstemperaturmodus



1. Lufteinlasstemperaturanzeige

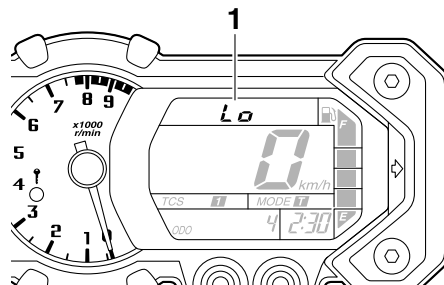
Die Lufteinlass-Temperaturanzeige zeigt die Temperatur der Luft an, die in das Luftfiltergehäuse eingesogen wird.

Diese Anzeige zeigt die Ansauglufttemperatur im Bereich von $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $93\text{ }^{\circ}\text{C}$ in Schritten von $1\text{ }^{\circ}\text{C}$ an.

HINWEIS

- Bei einer Lufttemperatur von unter $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ wird "Lo" angezeigt.
- Auch wenn die Anzeige auf Lufteinlasstemperatur eingestellt ist, wird die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Motor überhitzt.

Kühlflüssigkeits-Temperaturmodus



1. Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

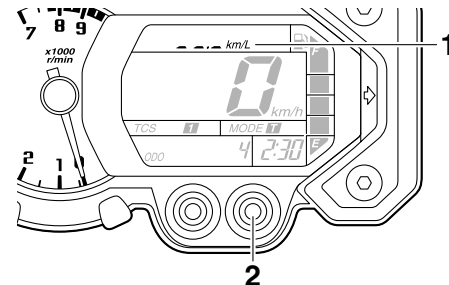
Der Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an.

GCA10021

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Modus für den momentanen Kraftstoffverbrauch



1. Momentaner Kraftstoffverbrauch
2. Rechter Einstellknopf

Die Modi für momentanen Kraftstoffverbrauch "km/L", "L/100 km" oder "MPG" (nur für UK) zeigen den Kraftstoffverbrauch unter den momentanen Fahrbedingungen an.

- Im Modus "km/L" wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- Im Modus "L/100 km" wird die benötigte Kraftstoffmenge angezeigt, um 100 km weit zu fahren.
- Nur für UK: Im Modus "MPG" wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

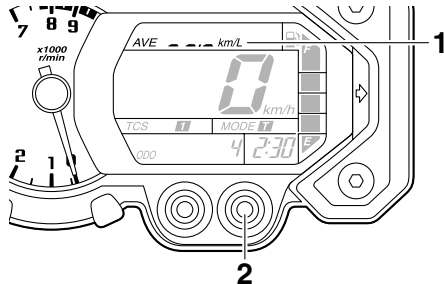
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Drücken Sie, während eine der beiden momentanen Kraftstoffverbrauchsanzeigen angezeigt wird, den rechten Knopf, um auf die andere Verbrauchsanzeige umzuschalten.

HINWEIS

Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige setzt ein, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h (12 mi/h) erreicht.

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Rechter Einstellknopf

Die Modi für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch "AVE_.._ km/L", "AVE_.._ L/100 km" oder "AVE_.._ MPG" (nur für

UK) zeigen den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen der Anzeige an.

- Im Modus "AVE_.._ km/L" wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- Im Modus "AVE_.._ L/100 km" wird die durchschnittlich benötigte Kraftstoffmenge angezeigt, um 100 km weit zu fahren.
- Nur für UK: Im Modus "AVE_.._ MPG" wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

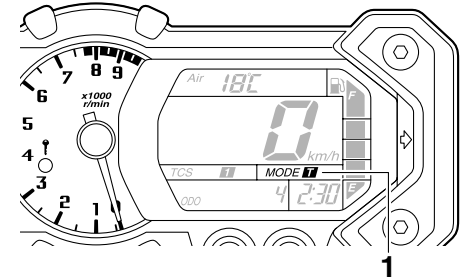
Drücken Sie, während eine der beiden durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeigen angezeigt wird, den rechten Knopf, um auf die andere Verbrauchsanzeige umzuschalten.

Zum Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige, diese durch Drücken des rechten Knopfes auswählen und dann den rechten Knopf mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten während die Anzeige blinkt.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen der Anzeige wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch erst wieder angezeigt, nachdem das Fahrzeug eine Fahrstrecke von 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

Antriebsmodusanzeige

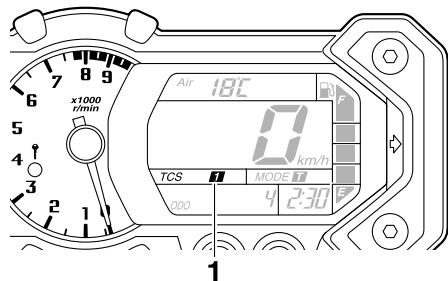


1. Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: Touren-Modus "T" oder Sport-Modus "S". Nähere Einzelheiten zu jedem einzelnen Antriebsmodus und wie er ausgewählt wird finden Sie auf den Seiten 3-1 und 3-17.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

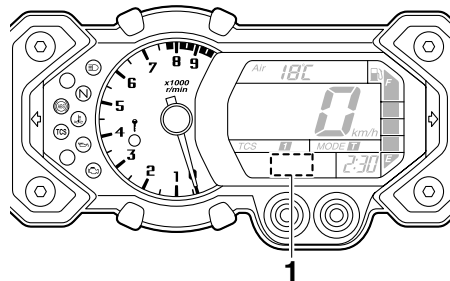
Modus-Anzeige des Traktionskontrollsystems



1. Modus-Anzeige des Traktionskontrollsystems

In dieser Anzeige wird der gewählte Modus des Traktionskontrollsystems angezeigt: "1", "2" oder "Off". Nähere Einzelheiten zu jedem einzelnen Antriebsmodus und wie er ausgewählt wird finden Sie auf Seite 3-21.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in den Stromkreisen des Wegfahrsperrsystems ein Problem detektiert wird, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Falls in irgendeinem anderen Stromkreis ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

HINWEIS

Falls die Anzeige den Fehlercode 52 des Wegfahrsperrsystems anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht worden sein. Ver-

suchen Sie, wenn dieser Fehlercode angezeigt wird, das folgende Verfahren durchzuführen.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrschlüssel am selben Schlüsseling ist! Schlüssel des Wegfahrsperrsystems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

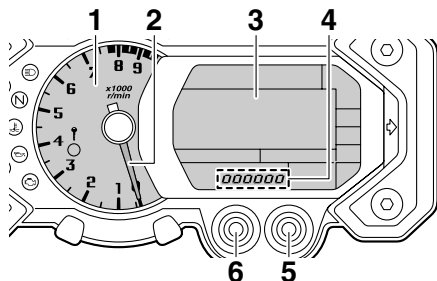
Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11590

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

LCD- und Drehzahlmesser-Helligkeits-Kontrollmodus



1. Drehzahlmesser-Konsole
2. Drehzahlmesser-Nadel
3. LCD
4. Anzeige des Helligkeitspegels
5. Rechter Einstellknopf
6. Linker Einstellknopf

Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der LCD-Anzeigen und des Drehzahlmessers entsprechend den Lichtverhältnissen der Umgebung einstellen.

Helligkeit einstellen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Drücken und halten Sie den linken Knopf.
3. Den Schlüssel auf "ON" drehen und dann nach fünf Sekunden den linken Knopf wieder loslassen.
4. Den rechten Knopf drücken, um die gewünschte Helligkeit zu wählen.
5. Den linken Knopf drücken, um die gewünschte Helligkeit zu bestätigen. Die Anzeige kehrt zur Betriebsart Kilometerzähler oder Tageskilometerzähler zurück.

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

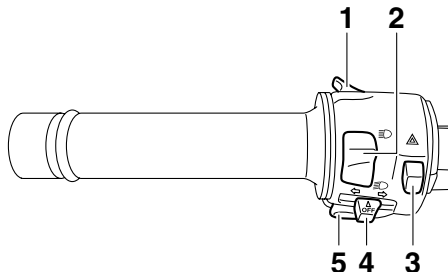
GAU12331

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenkerarmaturen

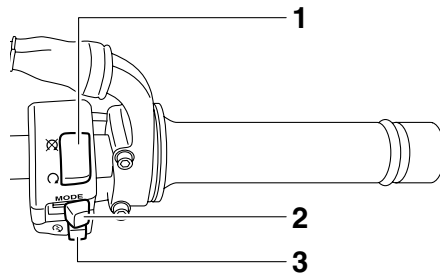
Links



1. Lichtupenshalter "PASS"
2. Abblendschalter "≡○/≡○"
3. Warnblinkschalter "△"
4. Blinkerschalter "↔/↔"
5. Hupenschalter "📣"

GAU12348

Rechts



1. Motorstoppschalter "○/⊗"
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
3. Starterschalter "🌀"

Lichtupenschalter "PASS"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12370

Abblendschalter "≡○/≡○"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≡○", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≡○" stellen.

GAU12400

Blinkerschalter "↔/↔"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker

GAU12460

auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12500

Hupenschalter "📣"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12660

Motorstoppschalter "○/⊗"

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "○" stellen. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12711

Starterschalter "🌀"

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU42340

Die Motorstörungs-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte leuchten auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht und der Startknopf gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warnblinkschalter “”

GAU12733

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “ P_{\leq} ”, diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10061

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Antriebsmodus-Schalter “MODE”

GAU49571

GWA15340

WARNUNG

Den D-Modus nicht wechseln, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

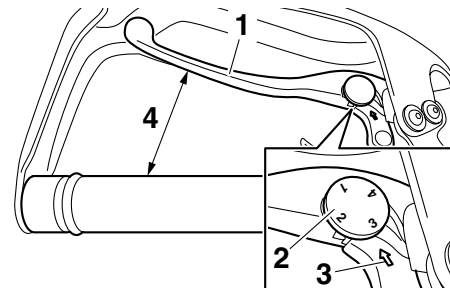
Mit diesem Schalter wird der Antriebsmodus auf Touren-Modus “T” oder Sport-Modus “S” umgeschaltet.

Der Gasdrehgriff muss zum Umschalten des Antriebsmodus vollständig geschlossen sein.

Der gewählte Modus wird in der Antriebsmodusanzeige angezeigt. (Siehe Seite 3-13.)

Kupplungshebel

GAU12830



1. Kupplungshebel
2. Einstellrad der Kupplungshebelposition
3. Pfeilmarkierung
4. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel ist mit einem Positionseinstellrad ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Kupplungshebel vom Lenkergriff weggedrückt halten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

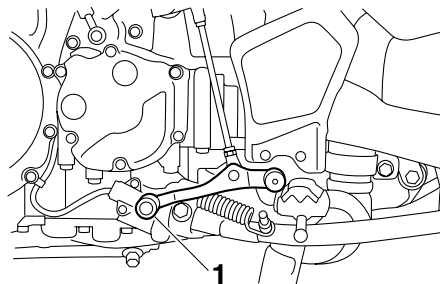
Die richtige Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der Pfeilmarkierung auf dem Kupplungshebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-33.)

3

Fußschalthebel

GAU12870



1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

GAU49515

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremssystem ausgestattet.

Beim Ziehen des Handbremshebels werden die Vorderradbremse und ein Teil der Hinterradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung den Bremshebel und das Bremspedal gleichzeitig betätigen.

Das vereinigte Bremssystem wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das vereinigte Bremssystem deaktiviert und wieder zum konventionellen Bremsvorgang wechselt.

GWA15521

WARNUNG

Das vereinigte Bremssystem verkürzt nicht den Bremsweg. Deshalb stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.

HINWEIS

- Am Fußbremshebel ist bei Betätigung der Vorderradbremse möglicherweise Widerstand und Vibration zu spüren

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

und das vereinigte Bremssystem wird aktiviert. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Störung.

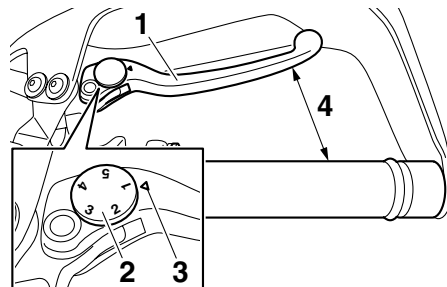
- Das vereinigte Bremssystem funktioniert erst, wenn das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen.
- Nach dem Stillstand des Fahrzeugs mit betätigtem Bremshebel bleibt das vereinigte Bremssystem weiter aktiviert. Ein stärkeres Betätigen des Handbremshebels steigert nicht die Bremskraft der Hinterradbremse. Betätigen Sie daher die Hinterradbremse, falls stärkere Bremskraft erforderlich sein sollte (z. B. beim Parken an einer Steigung).

Das vereinigte Bremssystem wird bei Loslassen des Bremshebels deaktiviert. Das Bremssystem wechselt dann zum konventionellen Bremsvorgang.

Sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt, wird das vereinigte Bremssystem reaktiviert.

- Das vereinigte Bremssystem funktioniert nicht, wenn der Fußbremshebel alleine oder vor Betätigung des Handbremshebels betätigt wird.

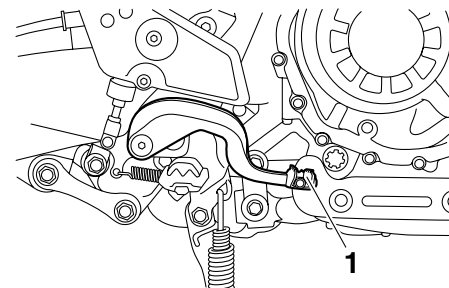
Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.



1. Handbremshebel
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Fußbremshebel

GAU49481



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

HINWEIS

Am Fußbremshebel ist bei Betätigung der Vorderradbremse möglicherweise Widerstand und Vibration zu spüren und das vereinigte Bremssystem wird aktiviert. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Störung.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

ABS

GAU49770

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht. Wenn eine Störung auftritt, reagieren die Bremsen völlig normal auf manuelle Betätigung der Bremshebel.

GWA10090

⚠️ WARNUNG

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Je nach Fahrbahnzustand kann sich der Bremsweg unter Einsatz des ABS sogar verlängern. Deshalb stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde einen Selbsttest durch, der einige Sekunden dauert. Während dieses Tests ist unter dem Sitz ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Bremshebels oder Bremspedals ist außerdem eine leichte Vibration am

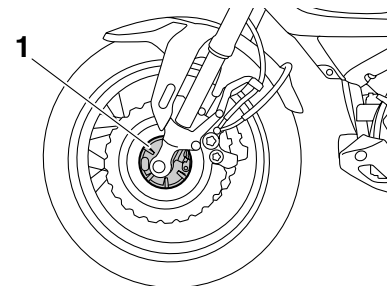
Hebel oder Pedal zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Die Bremsen werden mit dem aktivierten ABS in der üblichen Weise betätigt. An den Bremshebeln könnte ein Pulsieren wahrgenommen werden, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.

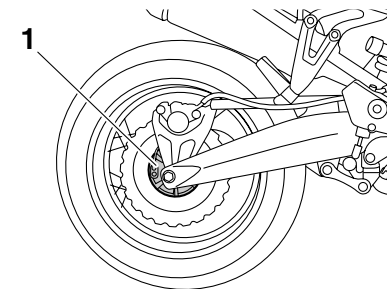
GCA16830

ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems und des vereinigten Bremssystems führen kann.



1. Vorderradnabe



1. Hinterradnabe

Traktionskontrollsystem

GAU49415

Das Traktionskontrollsystem sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen. Die Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems blinkt, um dem Fahrer anzuzeigen, dass die Traktionskontrolle eingegriffen hat.

HINWEIS

Der Fahrer bemerkt außerdem möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

GWA15431

WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs

und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Motorrad sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.

Das Traktionskontrollsystem hat drei Modi:

- “TCS”-Modus “1”: Standard-Modus
- “TCS”-Modus “2”: Sport-Modus
Dieser Modus schränkt den Eingriff des Traktionskontrollsystems ein und erlaubt dem Hinterrad mehr freies Durchdrehen als “TCS”-Modus “1”.
- “TCS”-Modus “Off”: Das Traktionskontrollsystem ist ausgeschaltet. Das System kann sich unter bestimmten Fahrbedingungen auch automatisch ausschalten (siehe “Zurückstellen” auf Seite 3-22).

Wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht ist, ist das Traktionskontrollsystem eingeschaltet und im Multifunktionsmesser wird “TCS” “1” angezeigt.

Der Traktionskontrollsystem-Modus kann nur geändert werden, wenn der Schlüssel in Stellung “ON” steht, der Motor ausgeschaltet ist und das Fahrzeug nicht in Bewegung ist.

HINWEIS

Wenn das Motorrad in Schlamm, Sand oder ähnlichem stecken geblieben ist, “TCS”-Modus “Off” verwenden, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16800

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-18.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Einstellen des Traktionskontrollsystems

GWA15440

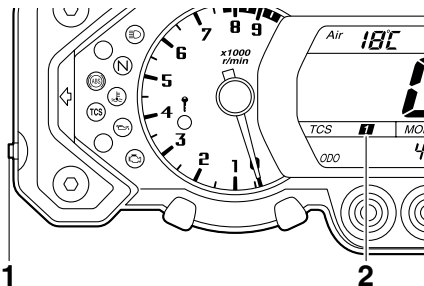
WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen des Traktionskontrollsystems vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Den Schalter des Traktionskontrollsystems auf dem Multifunktionsmesser kürzer als eine Sekunde drücken, um zwischen “TCS”-Modus “1” und “2” umzuschalten. Den Schalter mindestens zwei Sekunden

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

lang drücken, um "TCS"-Modus "Off" zu wählen und das Traktionskontrollsystem auszuschalten. Den Schalter erneut drücken, um in den zuvor gewählten Modus "1" oder "2" zurückzukehren.



1. Schalter des Traktionskontrollsystems
2. Modus-Anzeige des Traktionskontrollsystems

Zurückstellen

Das Traktionskontrollsystem wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Das Hinterrad wird gedreht, während der Hauptständer heruntergeklappt ist und der Schlüssel in Stellung "ON" steht.
- Entweder das Vorderrad oder das Hinterrad hebt während des Fahrens vom Boden ab.
- Hinterrad dreht durch

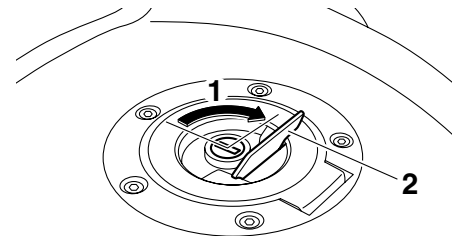
Falls das Traktionskontrollsystem deaktiviert wurde, leuchten sowohl die Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems als auch die Motorstörungs-Warnleuchte auf.

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems:

Den Schlüssel auf "OFF" drehen. Mindestens eine Sekunde lang warten, dann den Schlüssel zurück auf "ON" drehen. Die Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems sollte erlöschen und das System wird aktiviert. Die Motorstörungs-Warnleuchte sollte erlöschen, nachdem das Motorrad mindestens 20 km/h (12 mi/h) erreicht hat. Wenn die Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems und/oder die Motorstörungs-Warnleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Motorrad weiter gefahren werden; das Motorrad sollte jedoch so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

Tankverschluss

GAU13074



1. Aufschließen.
2. Tankschlossabdeckung

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11091

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GAU13221

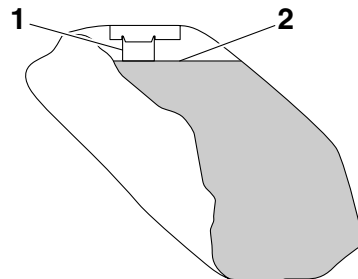
GWA10881

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei

heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU49460

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

23.0 L (6.08 US gal, 5.06 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal)

GCA11400

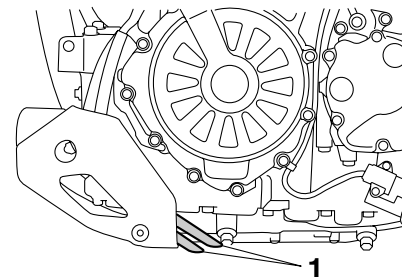
ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

GAU34072



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstoffank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs sich außerhalb der Verkleidung befindet.

Katalysator

GAU13433

GCA10701

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10862

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

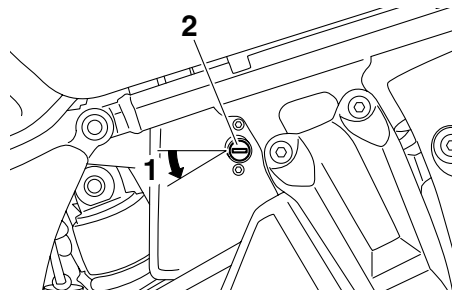
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU49442

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Fahrersitzschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

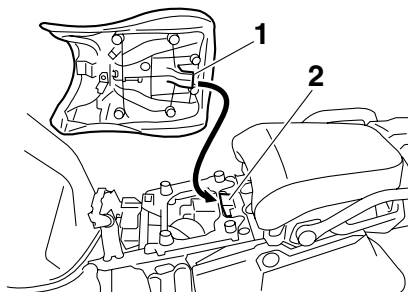


1. Aufschließen.
2. Fahrersitzschloss

2. Den Fahrersitz an der Vorderseite anheben und den Sitz nach vorne drücken.

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

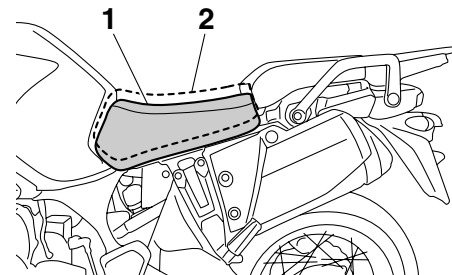
HINWEIS

- Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.
- Die Fahrersitzhöhe kann für unterschiedliche Fahrpositionen verstellt werden. (Siehe "Fahrersitzhöhe einstellen".)

GAU49472

Fahrersitzhöhe einstellen

Die Fahrersitzhöhe kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers auf eine von zwei Positionen eingestellt werden. Die Fahrersitzhöhe wurde zur Auslieferung in die niedrigere Position gestellt.

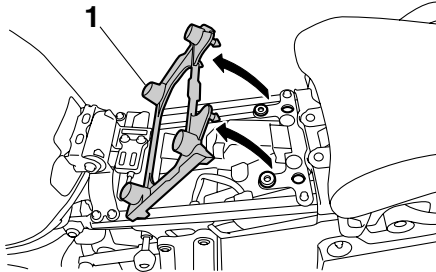


1. Niedrige Position
2. Hohe Position

Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die höhere Position

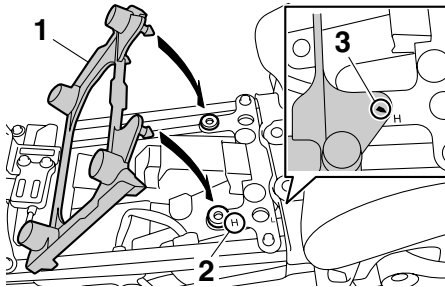
1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-26.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller zum Entfernen herausziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



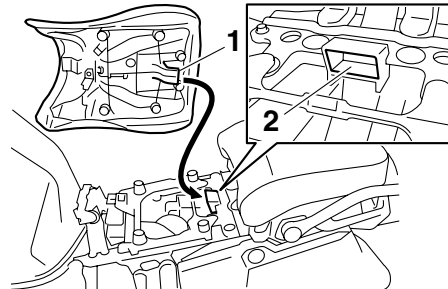
1. Fahrersitz-Höheneinsteller

3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Passmarkierung wie gezeigt mit der Markierung "H" fluchtet.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "H"-Markierung
3. Passmarkierung

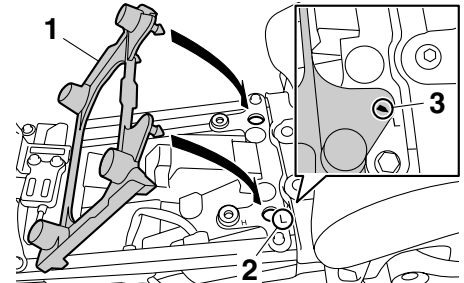
4. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Fahrersitzhalterung B (für hohe Position)

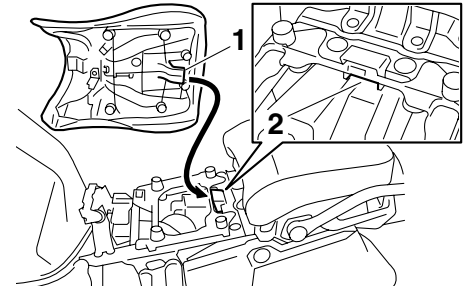
Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die niedrigere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-26.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller zum Entfernen herausziehen.
3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Passmarkierung wie gezeigt mit der Markierung "L" fluchtet.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "L"-Markierung
3. Passmarkierung

4. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung A (für niedrige Position)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

3

Windschutzscheibe

GAU49880

Wenn die originale Windschutzscheibe aus- und dann wieder eingebaut wird, achten Sie darauf, die Schrauben der Windschutzscheibe in die unteren Öffnungen einzusetzen.

HINWEIS

Eine zusätzliche Windschutzscheibe erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler. Die oberen Öffnungen werden nur beim Einbau der zusätzlichen Windschutzscheibe benutzt.

Teleskopgabel einstellen

GAU14743

GWA10180

WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10101

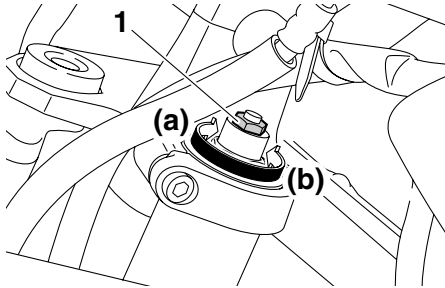
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

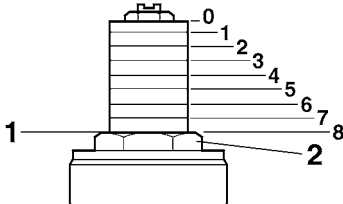
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen.
Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Einstellschraube der Federvorspannung

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.



1. Gegenwärtige Einstellung
2. Gabel-Abdeckschraube

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

8

Standard:

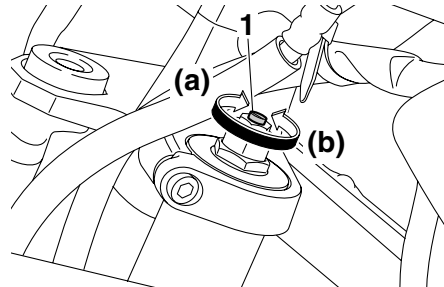
5.5

Maximal (hart):

0

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

10 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

8 Klick(s) in Richtung (b)*

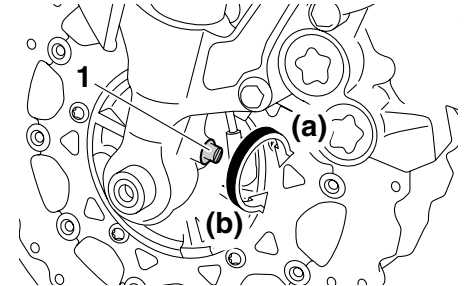
Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

13 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

6 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU49690

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellknopf für die Federvorspannung und einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10101

ACHTUNG

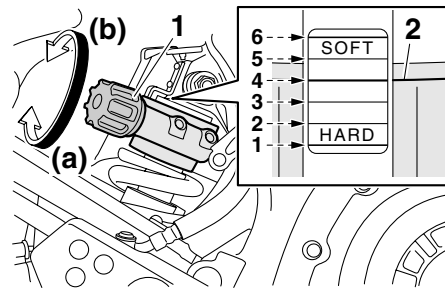
Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Die entsprechende Markierung auf dem Einstellmechanismus auf die passende Kante ausrichten.



1. Federvorspannungs-Einstellknopf
2. Passende Kante

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

6

Standard:

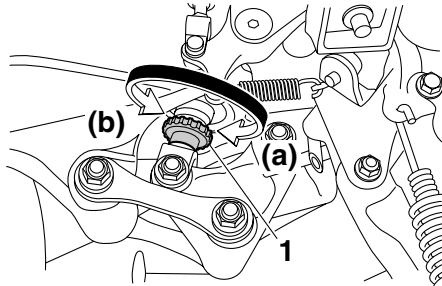
4

Maximal (hart):

1

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klicks in Richtung (b)*

Standard:

10 Klicks in Richtung (b)*

Maximal (hart):

3 Klicks in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Umdrehungen für jeden einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismus überprüfen. Der Verstellumfang entspricht möglicherweise auf-

grund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den aufgeführten technischen Angaben.

GWA10221

⚠ WARNUNG

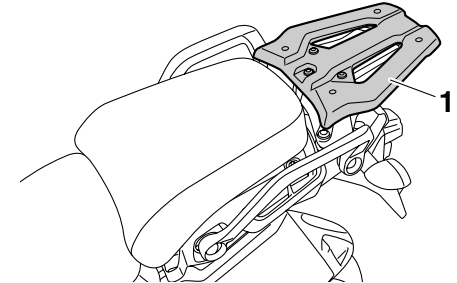
Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Gepäckträger

Dieses Motorrad ist mit einem Standardgepäckträger ausgestattet und mit einem Zusatzgepäckträger unter dem Beifahrersitz. Dieser Zusatzgepäckträger erweitert die Ladefläche und erhöht die Zuladung des Standardgepäckträgers. Wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Händler, wenn Sie den Zusatzgepäckträger verwenden möchten.

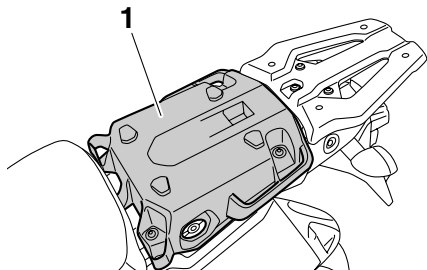
Standardgepäckträger



1. Standardgepäckträger

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zusatzgepäckträger



1. Zusatzgepäckträger

GWA15481

! WARNUNG

- Den Belastungsgrenzwert von 209 kg (461 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.
- Auf dem Gepäckträger nicht sitzen und niemals einen Mitfahrer auf dem Standard- oder Zusatzgepäckträger mitnehmen.
- Den Zuladungsgrenzwert des Standardgepäckträgers von 5 kg (11 lb) nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert des Zusatzgepäckträgers von 5 kg (11 lb) nicht überschreiten.

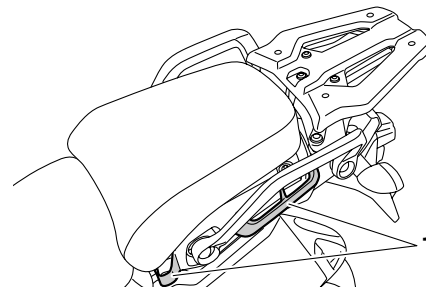
GCA16821

ACHTUNG

Das Fahrzeug an keinem der Gepäckträger hochheben.

GAU49490

Spanngurt-Halterungen



1. Spanngurt-Halterung

Unterhalb des Beifahrersitzes befinden sich vier Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

Seitenständer

GAU15303

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe Seite 3-33.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

GAU44902

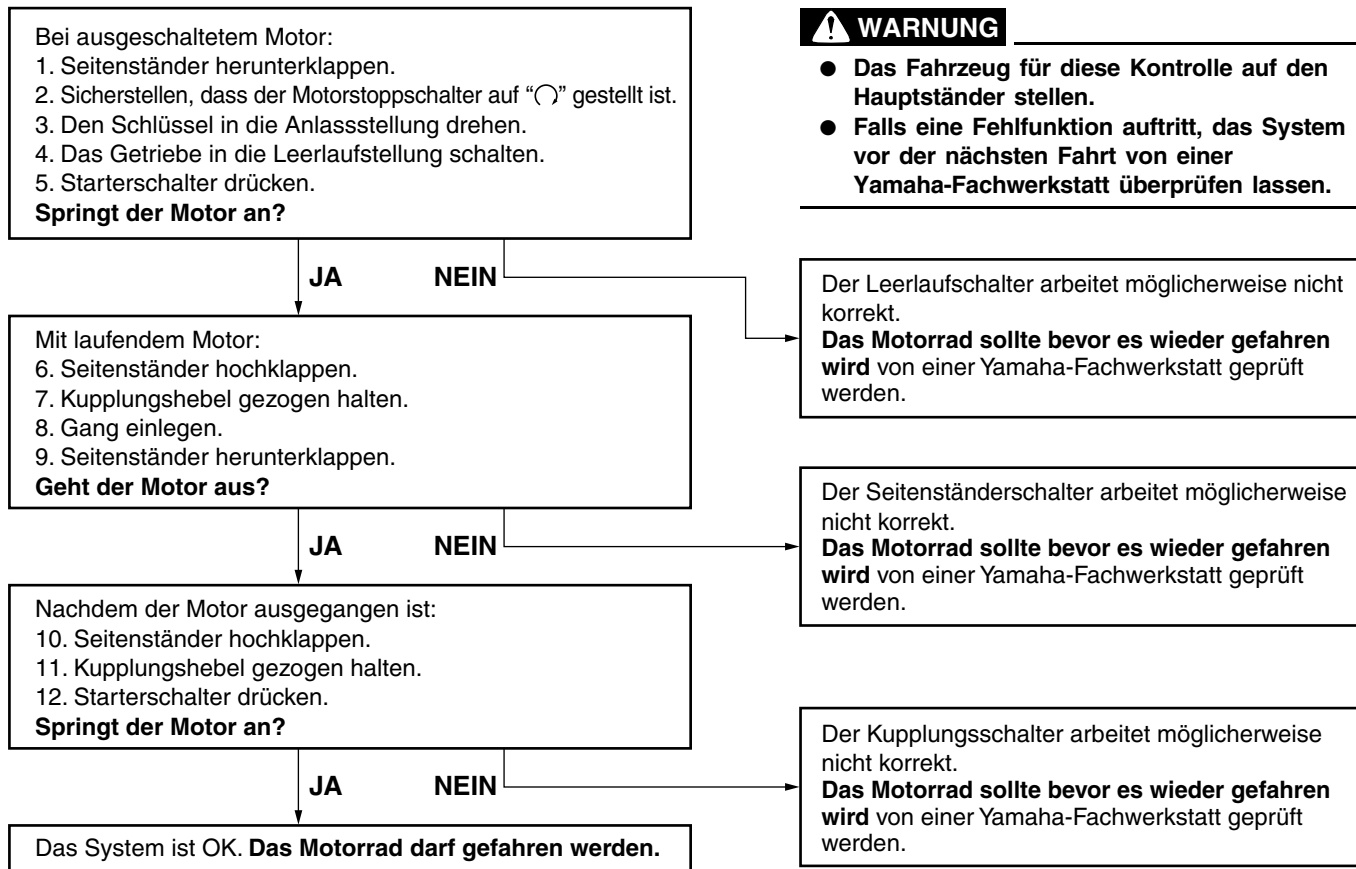
Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Nebenverbraucheranschluss- Buchse

GAU49451

GCA15431

ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 30 W (2.5 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

GWA14360

⚠️ WARNUNG

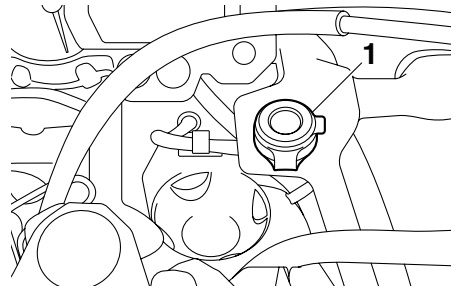
Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucheranschluss ausgestattet.

Das an die Nebenverbraucheranschlussbuchse angeschlossene 12-V-Zubehör kann benutzt werden, sobald sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet und darf nur benutzt werden, wenn der Motor in Betrieb ist.

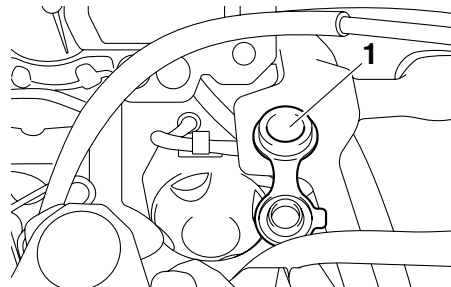
Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.



1. Nebenverbraucheranschlussdeckel

3. Das Zubehör ausschalten.
4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Den Schlüssel auf "ON" drehen und den Motor starten. (Siehe Seite 5-1.)
6. Das Zubehör einschalten.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen und den Schlauchanschluss kontrollieren.	3-23, 3-24
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-14
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-15

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-21, 6-22
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-21, 6-22
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-17, 6-24
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-23
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-18, 6-20

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-24
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-25
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkte schmieren.	6-25
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-33

GAU15951

GAU48710

GAU49540

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

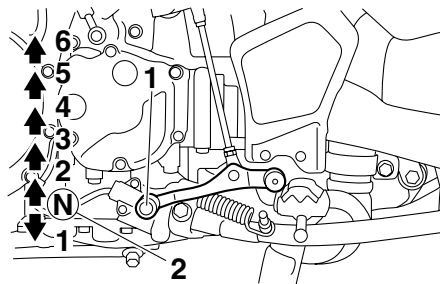
- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-33.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warn- und Anzeigelampen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Motorstörungen-Warnleuchte
 - Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - ABS-Warnleuchte
 - Kontroll-/Warnleuchte des Traktionskontrollsystems
 - Anzeigelampe des Wegfahrsperrsystems

ACHTUNG

Leuchtet eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. (Siehe Seite 5-2.) Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. **ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!** [GCA11041]
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16810

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17123

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 3900 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und das Achsgetriebeöl sowie die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.**

[GCA10332]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 4700 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17213

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17241

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10321

! WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

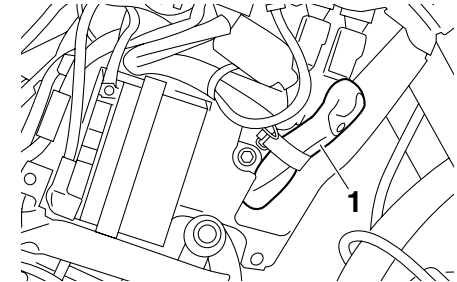
! WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.**

GAU49561

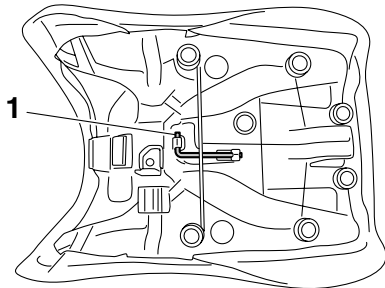
Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe Seite 6-8.) Um Zugang zum Bordwerkzeug zu erhalten, das Verkleidungsteil A mit dem Sechskantschlüssel, der sich an der Unterseite des Fahrersitzes befindet, entfernen. (Siehe Seite 3-26.)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Sechskantschlüssel

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

6

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46861

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

GAU46910

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzsystem	• Synchronisierung einstellen.		√	√	√	√	√
5	* Schalldämpfer und Krümmer	• Die Schlauchschelle(n) auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770C

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.					√	
2	* Kupplung	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	
3	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4	* Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
6	* Räder	• Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen.	Nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 5000 km (3000 mi).					
7	* Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
8	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
9	* Schwinge	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					
10	* Lenkungs-lager	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					
11	* Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
12	Handbremshebelumlenkwelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
13	Fußbremshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
14	Kupplungshebelumlenkwelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
15	Fußschalthebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
16	Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
17	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
19	* Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
20	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
21	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	
23	* Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
24	Achsantriebsöl	• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
25	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
28	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

GAU36771

HINWEIS

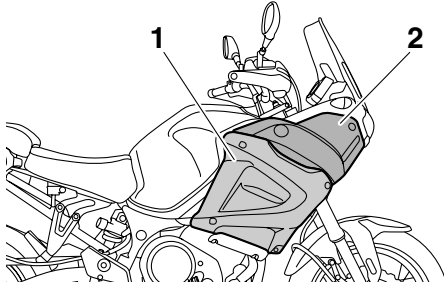
- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung
 - Regelmäßig den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.
 - Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

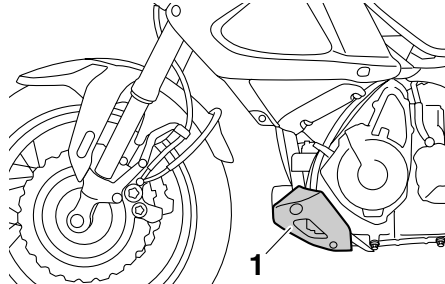
Verkleidungsteile abnehmen und montieren

GAU18781

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B



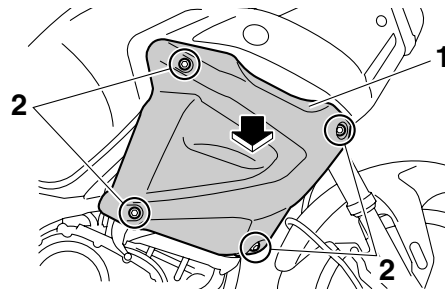
1. Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil A

GAU49532

Verkleidungsteil abnehmen

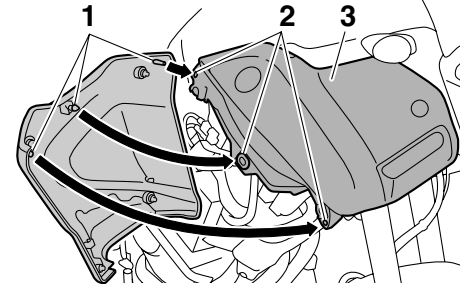
Die Schnellverschlusschrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil wie dargestellt abziehen.



1. Verkleidungsteil A
2. Schnellverschlusschraube

Verkleidungsteil montieren

1. Die Zungen am Verkleidungsteil in die entsprechenden Verkleidungsteilausparungen einpassen B.



1. Vorsprung
 2. Passende Öffnung
 3. Verkleidungsteil B
2. Die Schnellverschlusschrauben einbauen.

Verkleidungsteil B

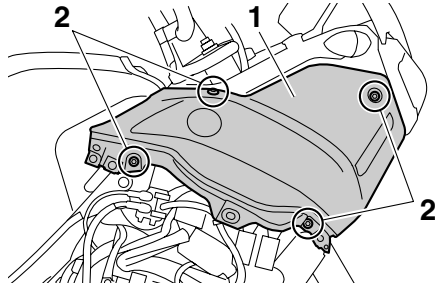
GAU49520

Verkleidungsteil abnehmen

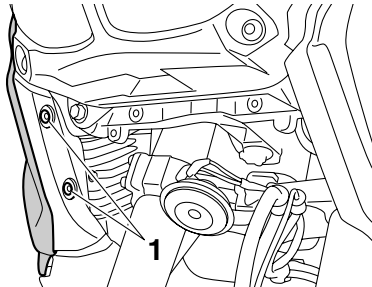
1. Das Verkleidungsteil A abnehmen.
2. Die Schrauben und Schnellverschlüsse entfernen und dann das Verkleidungsteil abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU49550



1. Verkleidungsteil B
2. Schraube



1. Schnellverschluss

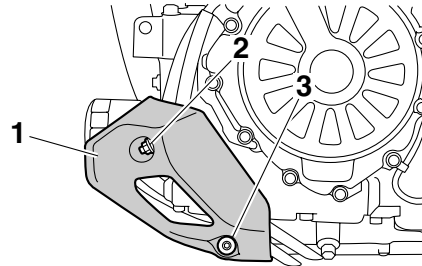
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und die Schnellverschlüsse anbringen.
2. Das Verkleidungsteil A montieren.

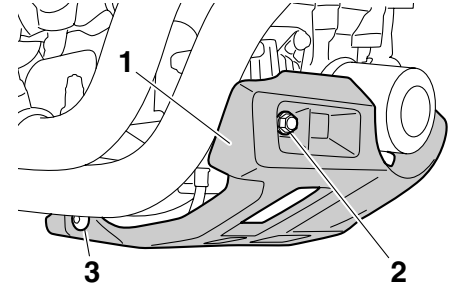
Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben und Muttern entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Verkleidungsteil C
2. Mutter
3. Schraube



1. Verkleidungsteil C
2. Mutter
3. Schraube

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und Muttern einbauen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU19652

Zündkerzen prüfen

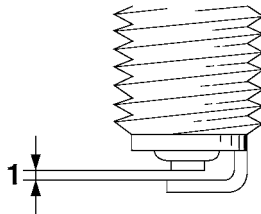
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR8EB9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10840

ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

GAU49502

Motoröl und Ölfilterpatrone

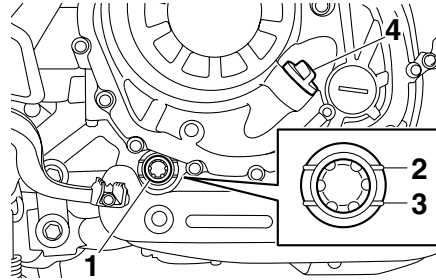
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen und zehn Minuten lang warmlaufen lassen, bis das Öl seine normale Betriebstemperatur von 60 °C (140 °F) erreicht hat; anschließend den Motor ausschalten.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Motorölstand-Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



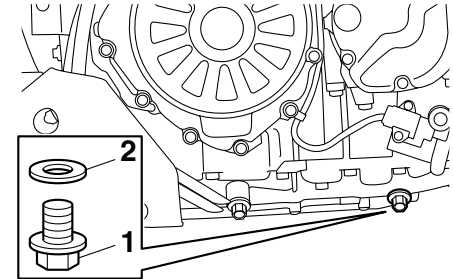
1. Prüffenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Öltank stellen, um das Altöl aufzufangen.

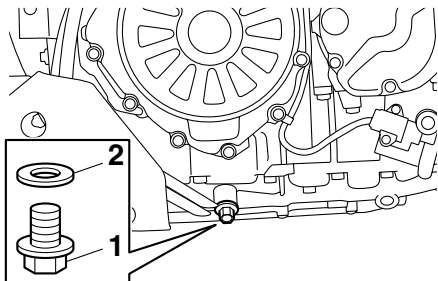
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Öltank abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)
2. Dichtung

5. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
6. Die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

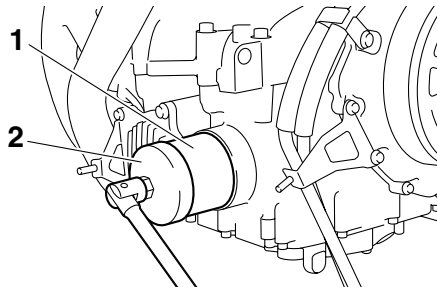


1. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 7–10 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

7. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
8. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

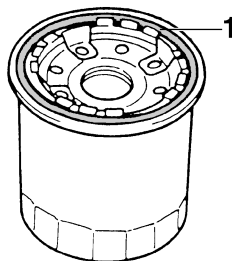


1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

9. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

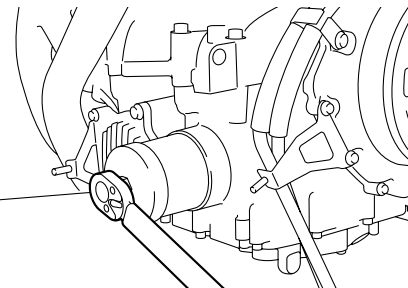


1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

10. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

11. Die Motoröl-Ablassschrauben mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Anzugsmomente:

Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse):

20 Nm (2.0 m-kgf, 14 ft-lbf)

Motoröl-Ablassschraube (Öltank):

20 Nm (2.0 m-kgf, 14 ft-lbf)

12. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölart:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:

3.10 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:

3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11620

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze

bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

13. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10401

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

14. Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann und dann den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
15. Das Verkleidungsteil montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Achsantriebsöl

GAU20016

Das Achsantriebsgehäuse muss vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle der Stand des Achsantriebsöls geprüft und das Öl gewechselt werden.

GWA10370

⚠️ WARNUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

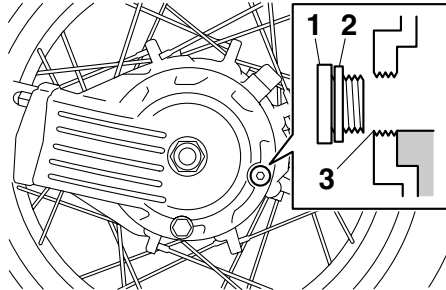
HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
 2. Dichtung
 3. Korrekter Ölstand
3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
 4. Die Dichtung auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

5. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

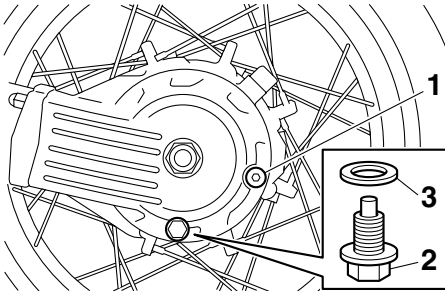
Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 Nm (2.3 m-kgf, 17 ft-lbf)

Achsantriebsöl wechseln

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss und die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihren Dichtungen herausdrehen, um das Achsantriebsöl ablassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU20070



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
2. Achsantriebsöl-Ablassschraube
3. Dichtung

4. Die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Ablassschraube:
23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

5. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha Original-Kardangetriebeöl
SAE 80 API GL-5 oder Hypoid-Getriebeöl SAE 80 API GL-4

Füllmenge:

0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

6. Die Dichtung des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
7. Den Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

8. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierartikelle, gewechselt werden.

GAU40154

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS

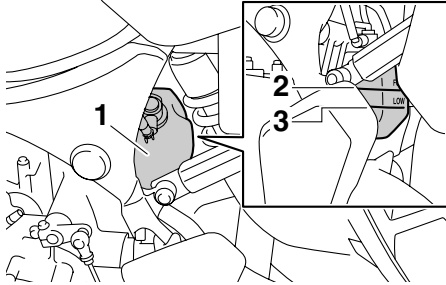
- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle der Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

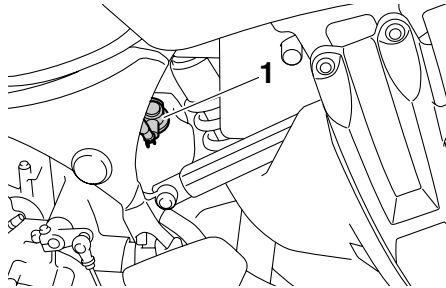
HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

4. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zur Maximalstandmarkierung hinzufügen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel wieder anbringen. **WARNUNG!** Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA15161] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10472]

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)

GAU33031

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10381]

Luftfiltereinsatz

GAU36764

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

Leerlaufdrehzahl prüfen

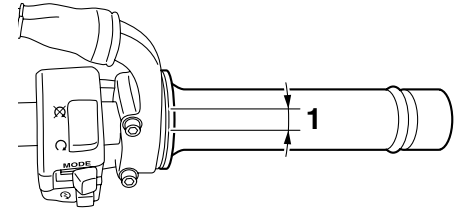
GAU44734

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1050–1150 U/min

Gaszugspiel kontrollieren

GAU21383



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 3,0–5,0 mm (0,12–0,20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Ventilspiel

GAU21401

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU49672

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10501



WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

90–209 kg (198–461 lb):

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

209 kg (461 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10511

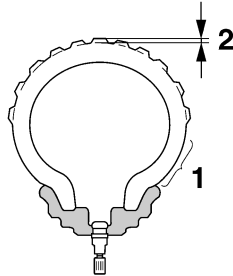


WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

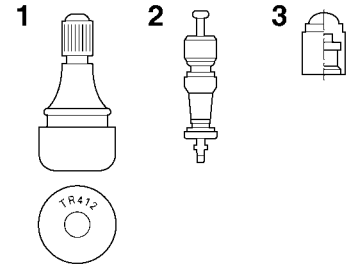
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10471

! WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Speichenräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet.

GWA10901

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

110/80R19M/C 59V

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BW501

METZELER/TOURANCE EXP C

Hinterreifen:

Größe:

150/70R17M/C 69V

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BW502

METZELER/TOURANCE EXP C

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

GAU49710

Speichenräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

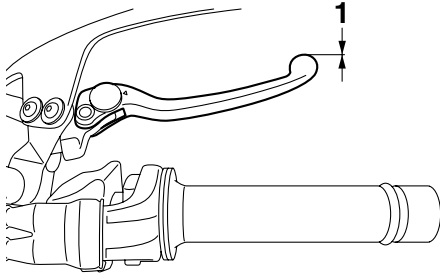
GAU42850

Kupplungshebel

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings ist es notwendig, das hydraulische System vor jedem Fahrtbeginn auf Öllecks zu prüfen. Wenn der Kupplungshebel zu viel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muss. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37913



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14211

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU36503

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Die Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

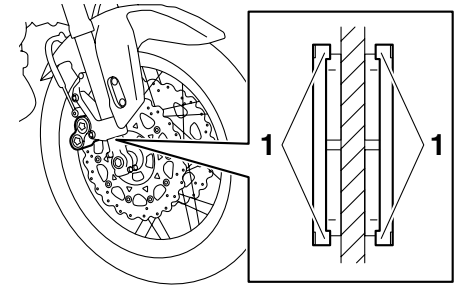
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22392

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36890



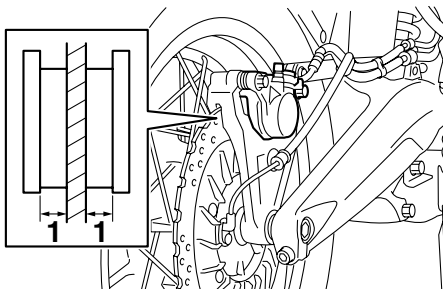
1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22500



1. Bremsbelagstärke

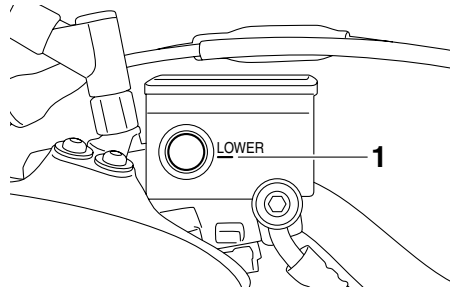
Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm (0,03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

6

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

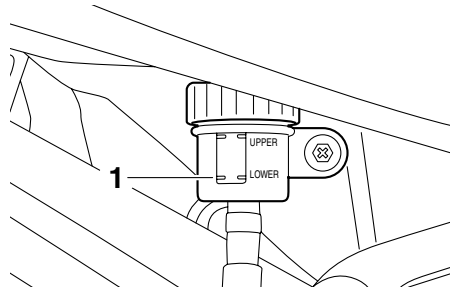
GAU40260

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und deren Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

GAU22751

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23101

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können die Seilzugbewegung behindern und zu innerer Korrosion führen. Einen beschädigten Seilzug aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern. [GWA10721]

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

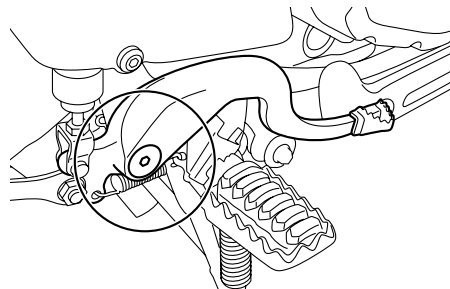
GAU23112

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

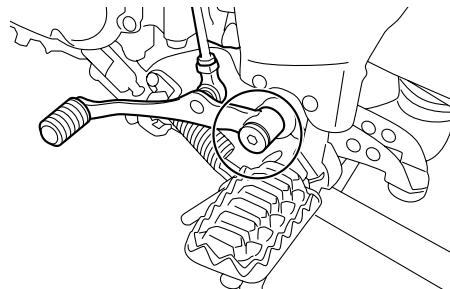
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU44272

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

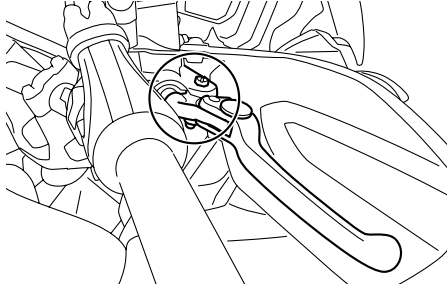
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

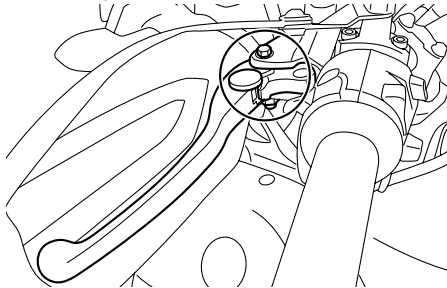
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU43600

Handbremshebel



Kupplungshebel

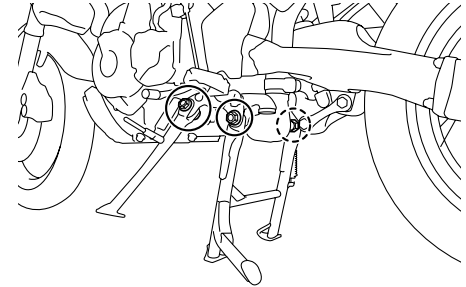


Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23213



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktoberflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10741

! WARNUNG

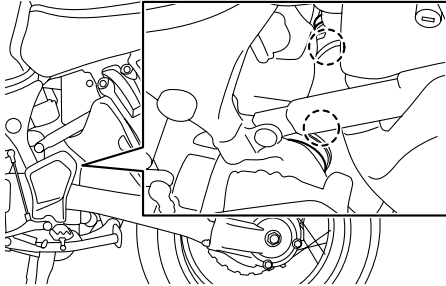
Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1651



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23272

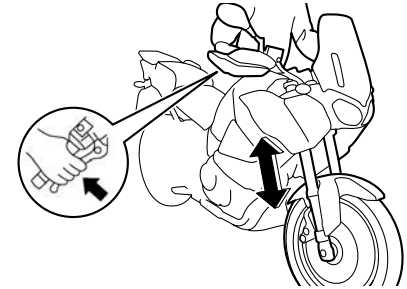
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG

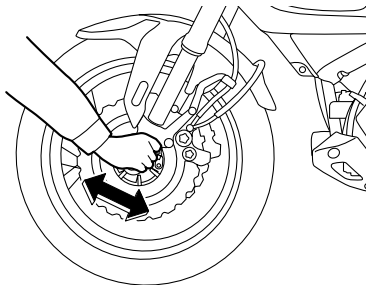
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

GAU45511

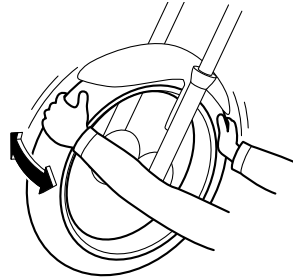
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

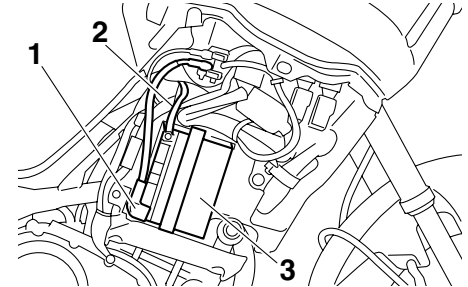
GAU23291



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie

GAU34224



1. Pluskabel der Batterie (rot)
2. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
3. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe Seite 6-8.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**
-

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie

sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16520

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden. Wenn Ihnen kein Konstantspannungs-Batterieladegerät zur Verfügung steht, lassen Sie die Batterie in einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16302]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16530

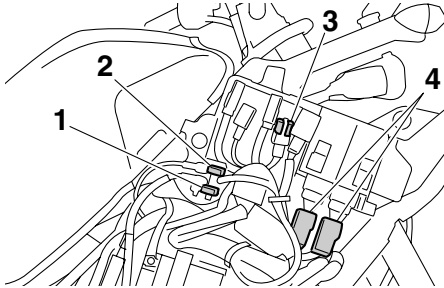
ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

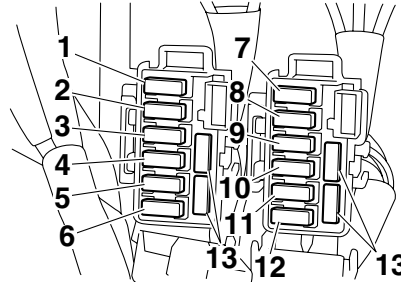
GAU49581

Sicherungen wechseln

Die Sicherungskästen und die Sicherung des ABS-Motors befinden sich hinter dem Verkleidungsteil A, und die Hauptsicherung befindet sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe Seite 6-8.)



1. Sicherung des ABS-Motors
2. ABS-Motor-Ersatzsicherung
3. Hauptsicherung
4. Sicherungskasten



1. Scheinwerfersicherung
2. ABS-Magnetventilsicherung
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
5. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
6. Kühlerlüftersicherung
7. Zündungssicherung
8. Signalanlagensicherung
9. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
10. Nebenverbrauchersicherung
11. Rücklichtsicherung
12. O/P (optional) Sicherung
13. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15131]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Rücklichtsicherung:

7.5 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

20.0 A

Kühlerlüftersicherung:

20.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:

10.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

20.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Nebenverbrauchersicherung:

3.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

O/P (optional) Sicherung:

20.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

GUA39012

Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

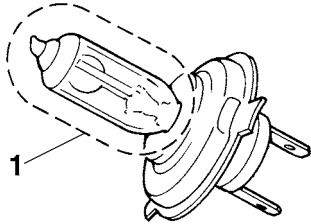
GCA10650

ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

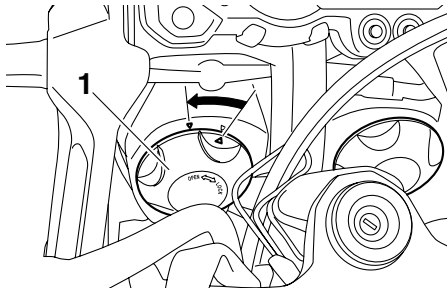
- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



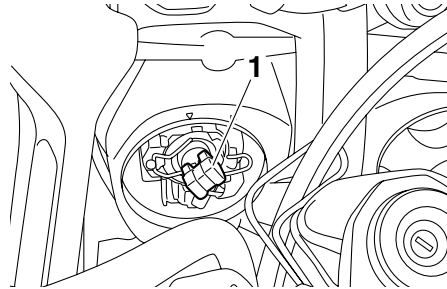
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die Scheinwerferlampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



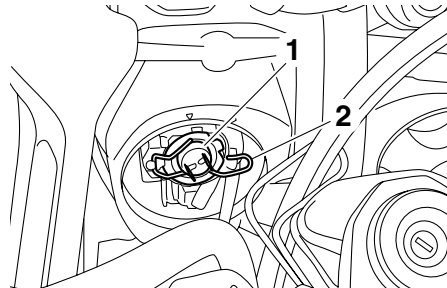
1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Scheinwerferlampe

2. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

5. Den Scheinwerferstecker anschließen.
6. Die Scheinwerferlampe im Uhrzeigersinn eindrehen.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Rücklicht/Bremslicht

GAU24181

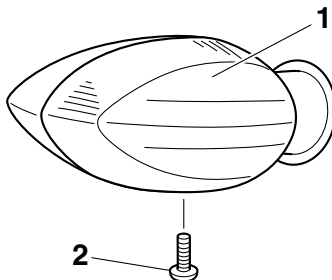
Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet.

Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

Blinkerlampe auswechseln

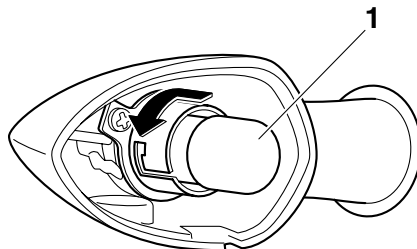
GAU24204

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



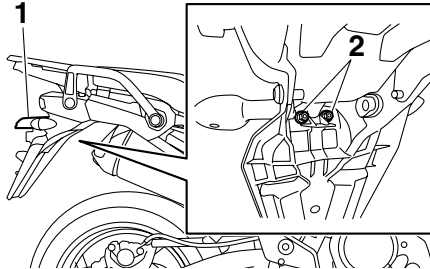
1. Blinkerlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11191]

GAU49720

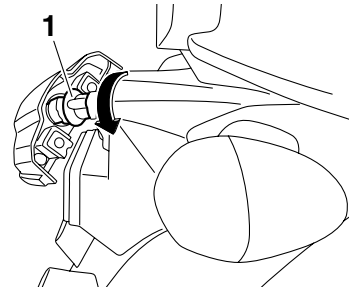
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Schrauben der Kennzeichenleuchte entfernen.



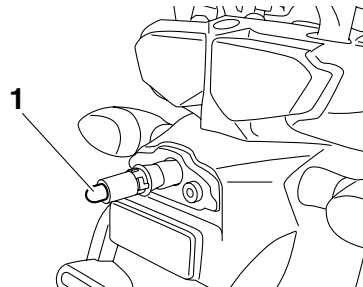
1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Schraube

2. Fassung der Kennzeichenbeleuchtung samt Lampe entfernen, indem sie gegen den Uhrzeigersinn herausgedreht und dann herausgezogen wird.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.

5. Die Fassung samt Lampe einbauen. Dazu die Fassung hineindrücken und sie dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
6. Die Kennzeichenleuchte in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

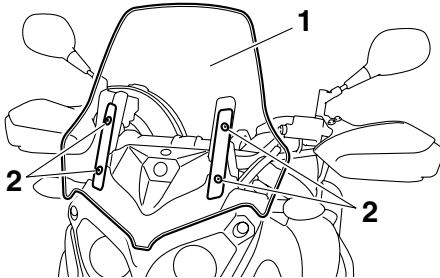
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU49622

Standlichtlampe auswechseln

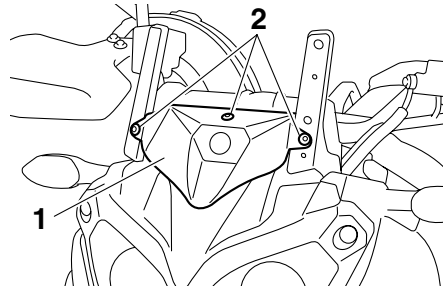
Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Windschutzscheibe abschrauben.



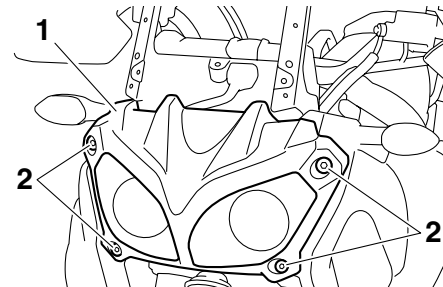
1. Windschutzscheibe
2. Schraube

2. Die Schnellverschlüsse entfernen und die Abdeckung abnehmen.



1. Abdeckung
2. Schnellverschluss

3. Die Scheinwerferereinsatz-Abdeckung abschrauben.

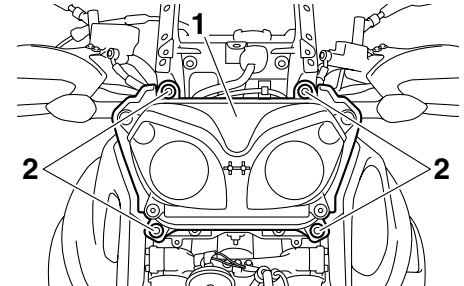


1. Scheinwerferereinsatz-Abdeckung
2. Schraube

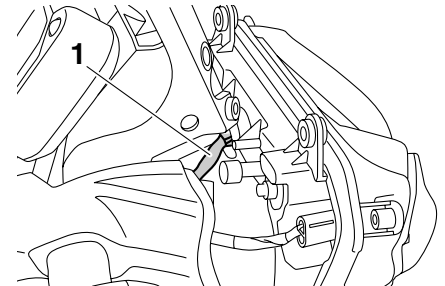
4. Die Schrauben des Scheinwerferereinsatzes entfernen, dann den Scheinwerferereinsatz geradeaus herausziehen und dabei sicherstellen, dass er

immer abgestützt ist. **ACHTUNG:** Darauf achten, dass nicht an den Scheinwerfer-Kabeln gezogen wird.

[GCA16810]

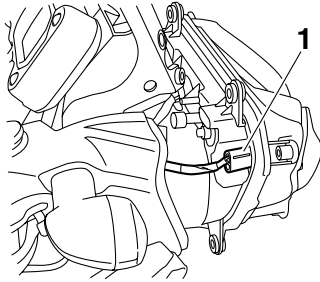


1. Scheinwerferereinsatz
2. Schraube



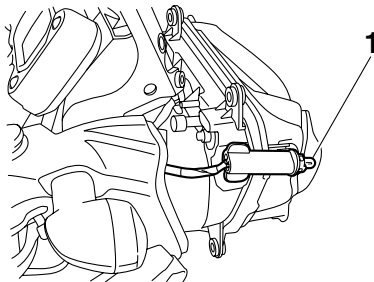
1. Scheinwerfer-Kabel

5. Die Fassung des Standlichts (samt Lampe) gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

6. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Standlichtlampe

7. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
8. Die Fassung des Standlichts (samt Lampe) hineindrücken und im Uhrzeigersinn drehen.

9. Den Scheinwerfereinsatz montieren, indem Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:
Scheinwerfereinsatz-Schraube:
7 Nm (0.7 m·kgf, 5.1 ft·lbf)

10. Die Scheinwerfereinsatz-Abdeckung festschrauben.
11. Die Abdeckung mit Hilfe der Schnellverschlüsse montieren.
12. Die Windschutzscheibe montieren, indem Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen. **WARNUNG!** Eine lose Windschutzscheibe kann Unfälle verursachen. Achten Sie darauf, die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festzuziehen. [GWA15510]

Anzugsmoment:
Schraube der Windschutzscheibe:
0.5 Nm (0.05 m·kgf, 0.36 ft·lbf)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

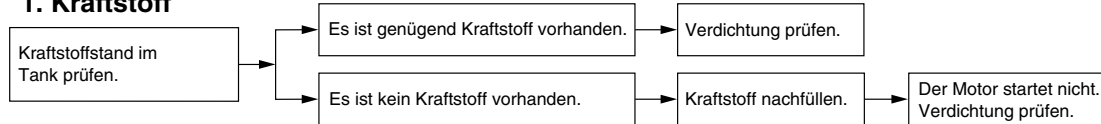
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

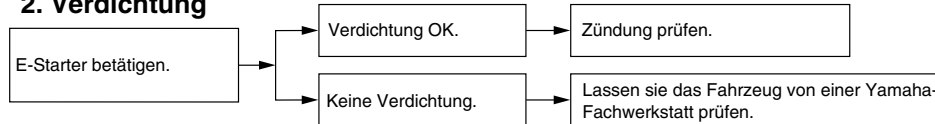
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

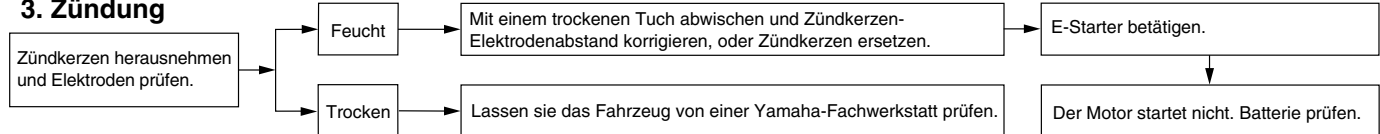
1. Kraftstoff



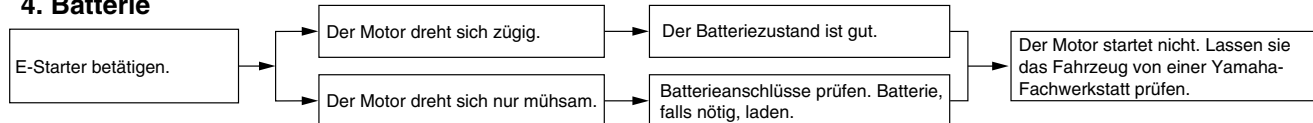
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



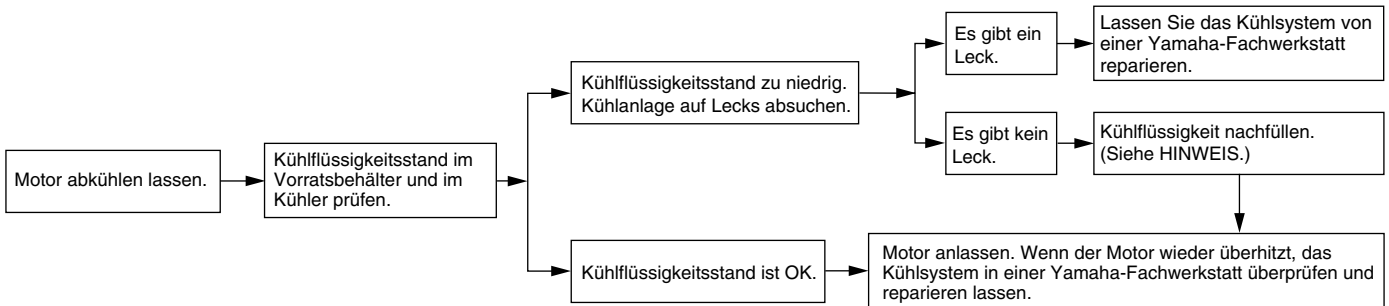
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWAT1040

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GAU26054

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10772

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein ver-**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

dünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11131

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**

- **Gegebenenfalls Bremscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedin-**

gungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Abstellen

GAU49590

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank

vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**

[GWA10951]

e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-27.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung
des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2255 mm (88.8 in)
Gesamtbreite:
980 mm (38.6 in)
Gesamthöhe:
1410 mm (55.5 in)
Sitzhöhe:
845/870 mm (33.3/34.3 in)
Radstand:
1540 mm (60.6 in)
Bodenfreiheit:
205 mm (8.07 in)
Mindest-Wendekreis:
2700 mm (106.3 in)

Gewicht:

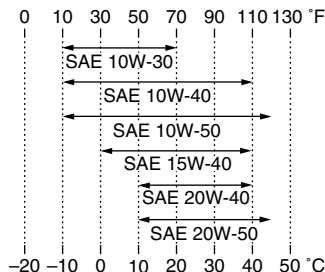
Mit Öl und Kraftstoff:
261 kg (575 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
2-Zylinder-Reihe, nach vorn geneigt
Hubraum:
1199 cm³
Bohrung × Hub:
98.0 × 79.5 mm (3.86 × 3.13 in)
Verdichtungsverhältnis:
11.00 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Trockensumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30, 10W-40, 10W-50, 15W-40,
20W-40 oder 20W-50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA
Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.10 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)

Achsantriebsöl:

Sorte:
Yamaha Original-Kardangetriebeöl SAE 80
API GL-5 oder Hypoid-Getriebeöl SAE 80
API GL-4
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
1.83 L (1.93 US qt, 1.61 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Superbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
23.0 L (6.08 US gal, 5.06 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
23P1 00

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CPR8EB9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
Stirnräder

Primäruntersetzungsverhältnis:
85/58 (1.466)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kardanwelle
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
21/25 × 32/9 (2.987)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)
Getriebeabstufung:
1. Gang:
36/13 (2.769)
2. Gang:
33/16 (2.063)
3. Gang:
33/21 (1.571)
4. Gang:
30/24 (1.250)
5. Gang:
25/24 (1.042)
6. Gang:
26/28 (0.929)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Zentral-Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
28.00 Grad
Nachlauf:
126.0 mm (4.96 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen

Dimension:
110/80R19M/C 59V
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BW501
Hersteller/Typ:
METZELER/TOURANCE EXP C

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
150/70R17M/C 69V
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BW502
Hersteller/Typ:
METZELER/TOURANCE EXP C

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
209 kg (461 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
Zuladungsbedingung:
90–209 kg (198–461 lb)
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
19M/C x MT2.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
17M/C x MT4.00

Vorderradbremse:

Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
190.0 mm (7.48 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)

TECHNISCHE DATEN

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt

Federweg:
190.0 mm (7.48 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
TCI

Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
YTZ12S
Spannung, Kapazität:
12 V, 11.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 55 W × 2
Rücklicht/Bremslicht:
LED
Blinklicht vorn:
12 V, 10.0 W × 2
Blinklicht hinten:
12 V, 10.0 W × 2
Standlicht vorn:
12 V, 5.0 W × 2
Kennzeichenbeleuchtung:
12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:
LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:
LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:
LED

Ölstand-Warnleuchte:
LED

Blinker-Kontrollleuchte:
LED

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:
LED

Motorstörungs-Warnleuchte:
LED

ABS-Warnleuchte:
LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:
LED

Kontroll-/Warnleuchte des
Traktionskontrollsystems:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A
Scheinwerfersicherung:
20.0 A
Rücklichtsicherung:
7.5 A
Signalanlagensicherung:
10.0 A
Zündungssicherung:
20.0 A
Kühlerlüftersicherung:
20.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
10.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A

Nebenverbrauchersicherung:
3.0 A

Zusatzsicherung:
7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:
7.5 A

O/P (optional) Sicherung:
20.0 A

Identifizierungsnummern

GAU48610

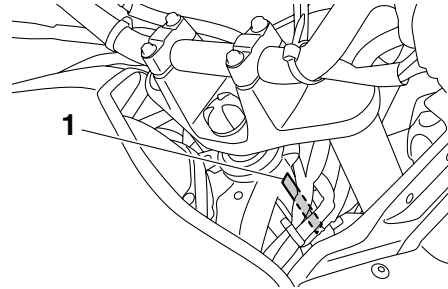
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26400



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

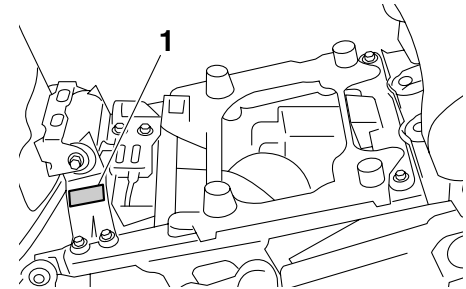
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Modellcode-Plakette

GAU26470



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-26.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

- A**
Abblendschalter 3-16
ABS 3-20
Abstellen 7-4
ABS-Warnleuchte 3-7
Achsantriebsöl 6-14
Anzeigeleuchte des
Wegfahrsperr-Systems 3-8
- B**
Batterie 6-27
Blinker-Kontrollleuchten 3-4
Blinkerlampe, auswechseln 6-32
Blinkerschalter 3-16
Bordwerkzeug 6-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-23
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-22
Bremslichtschalter 6-21
Brems- und Kupplungsflüssigkeit,
wechseln 6-23
- D**
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-15
D-Modus (Antriebsmodus) 3-1
- E**
Einfahrsvorschriften 5-3
- F**
Fahrersitz 3-26
Fahrersitzhöhe, einstellen 3-26
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Federbein, einstellen 3-30
Fehlersuchdiagramme 6-37
Fehlersuche 6-35
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-5
Fußbremshebel 3-19
- Fußbrems- und Schalthebel, prüfen
und schmieren 6-24
Fußschalthebel 3-18
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 6-24
Gaszugspiel, kontrollieren 6-17
Gepäckträger 3-31
- H**
Handbremshebel 3-18
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-25
Haupt- und Seitenständer, prüfen und
schmieren 6-25
Hupenschalter 3-16
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Katalysator 3-25
Kennzeichenleuchten-Lampe,
auswechseln 6-33
Kontroll- und Warnleuchten 3-4
Kontroll-/Warnleuchte des
Traktionskontrollsystems 3-7
Kraftstoff 3-23
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/
Überlaufschlauch 3-24
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-3
Kühflüssigkeit 6-15
Kühflüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte 3-5
Kupplungshebel 3-17, 6-20
- L**
Lage der Teile 2-1
- Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-17
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-5
Lenkerarmaturen 3-16
Lenkung, prüfen 6-27
Lichthupenschalter 3-16
Luftfiltereinsatz 6-17
- M**
Modellcode-Plakette 9-1
Motor anlassen 5-1
Motoröl und Ölfilterpatrone 6-11
Motorstoppschalter 3-16
Motorstörungs-Warnleuchte 3-7
Multifunktionsmesser-Einheit 3-8
- N**
Nebenverbraucheranschluss-
Buchse 3-35
- O**
Ölstand-Warnleuchte 3-5
- P**
Parken 5-4
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-20
Radlager, prüfen 6-27
Reifen 6-18
Rücklicht/Bremslicht 6-32
- S**
Schalten 5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und
Hinterrads, prüfen 6-21
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-30
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-26
Seitenständer 3-33
Sicherheitsinformationen 1-1

Sicherungen, wechseln	6-29
Spanngurt-Halterungen	3-32
Spiel des Handbremshebels, prüfen	6-21
Standlichtlampe, auswechseln	6-34
Starterschalter	3-16
System der Wegfahrsperrung.....	3-1

T

Tankverschluss.....	3-22
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-28
Teleskopgabel, prüfen	6-26
Traktionskontrollsystem.....	3-21

V

Ventilspiel	6-18
Verkleidungsteile, abnehmen und montieren	6-8
Vorsicht bei Mattfarben.....	7-1

W

Warnblinkschalter	3-17
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig...	6-4
Windschutzscheibe.....	3-28

Z

Zündkerzen, prüfen	6-10
Zünd-/Lenkschloss	3-3
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System.....	3-33

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN
2010.02-1.7×1 CR
(G)